

Schädlinge im Raps

19. - 22. April 2021

Mit der Wetteraufbesserung seit Montag sind die Rapsbestände in der Entwicklung regelrecht explodiert! In Bettendorf hat Dienstag die Blüte begonnen, viele andere Schläge werden zum Wochenende folgen. ENDLICH. Teilweise hat das Knospenstadium mehr als 4 Wochen gedauert. Ab dem Stadium BBCH 60 (= Beginn der Blüte) darf der Rapsglanzkäfer nicht mehr chemisch bekämpft werden. Sobald die Blüten offen sind, gelangt der Käfer an den Blütenpollen, der ihm als Nahrung dient. Die Bestände im Ösling und teilweise im Gutland sind noch etwas zurück (BBCH 55/57), so dass hier durchaus bei erneutem Starkbefall eine weitere Insektizid-Applikation notwendig sein kann. An einigen Standorten war teilweise zur Wochenmitte noch einmal Starkbefall.

In einigen Gelbschalen finden sich erste Kohlschotenrüssler. Auch hier kann eine Klopfprobe Informationen zum Befall im Feld liefern. Eventuelle Bekämpfungen des Kohlschotenrüsslers können/sollten im Rahmen der Vollblüten-Applikationen vorgenommen werden, sofern der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Für den Kohlschotenrüssler liegt dieser Wert bei 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer wenn die Kohlschotenmücke stark auftritt. Denn die Kohlschotenmücke legt ihre Eier in die Stelle, wo bereits der Kohlschotenrüssler abgelegt hat. Die Kohlschotenmücke ist diese Saison noch nicht aufgetreten. Insektizide zur chemischen Kontrolle der Kohlschotenmücke sind – im Gegensatz zu anderen Ländern – in Luxemburg nicht zugelassen. Zwar wird die erste Generation der Mücke bei der Vollblüten-Applikation mit erfasst, die zweite (deutlich gefährlichere) Generation aber nicht mehr. Das betrifft Schläge, die unmittelbar den Rapsfeldern des Vorjahres benachbart sind. Dort ruht die Mücke im Kokon im Boden. Sie ist bis zu 5 Jahre schlupffähig. Starkbefallsjahre sind trockene und warme Jahre, z.B. 2019 und 2020.

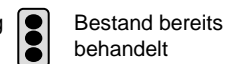
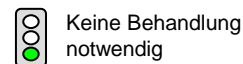
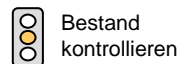
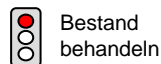


Bild 1: Endlich beginnt die Blüte

Tabelle 1: Erfassung der Rapschädlinge am 22. April 2021. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Haupttrieb (Klopfprobe).

Region	Minette	Mosel	Gutland			Oesling	
Standort Sorte	Oberkorn Melodie (H)	Bicherhaff	Pleitränge Bender (H)	Everlange LG Architekt (H)	Bettendorf LG Aviron (H)	Kehmen Bender (H)	Reuler Bender (H)
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert im Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb	13	9	16		Ab Blühbeginn keine Applikation erlaubt	2	
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	Bisher nur Fänge in der Gelbschale, aber noch kein Fund im Feld.						
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt.	Bisher kein Zuflug!						
Stadium Raps (in BBCH) *	57	55	57-59	59	60	55-57	57

*BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 57 = Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 59 = Erste Blütenblätter sichtbar, aber Blüten noch geschlossen; BBCH 60 = erste Blüten offen, Beginn der Blüte.



Kurzfassung:

- ❑ Wetteraufbesserung seit dem Wochenanfang hat den Raps in Bettendorf und tw. an der Mosel zur Blüte gebracht.
- ❑ Ab Blühbeginn darf der Rapsglanzkäfer nicht mehr chemisch bekämpft werden.
- ❑ Bestände, die noch im Knospenstadium sind, sollten weiter mittels Klopfprobe geprüft werden.
- ❑ Achten Sie bei Applikationen auf die Bienenschutzauflagen der Insektizide!
- ❑ Erste Kohlschotenrüssler in den Gelbschalen, aber noch nicht im Bestand festzustellen (Klopfprobe).

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18